# ALBUM

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

10798

80.-

(1413
Regal)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Yg SA. 8° 57

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Agnes Pilger

Berlin den 10 April
1850.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Liegt dir Gestern klar und offen,
Wirkst du heute kräftig, frei:
Kannst auch auf ein Morgen hoffen
Das nicht minder glücklich sei.

Zur freundlichen Erinnerung
an deinen treuen Lehrer
Dr. Heinrich Geldner

Berlin den 4ten April 1850.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Erhalt deinem Leben dauernde
Frühlingszeit
durch rechten Frohsinn und
Zufriedenheit.

Berlin d. 20 April
1850.

Zur Erinnerung
an deinen Lehrer
R. W. Sering

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Pilgre muthig durch das Leben
In das Land des Lichts hinein,
Liebend möge Deinem Streben
Glaub' und Hoffnung Führer sein!
Edens Seligkeiten winken
Reinen Herzen dort, wo Sterne blinken.

Berlin, den August
1850.

Dein Lehrer
F. R. Lentz.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Sei Dein Wandel durch das ganze Leben
Christi Wort geheiligt immerdar.
Wer könnte sonst Dir Lebensworte geben,
Als Er, in dem der Gottheit Fülle war!
Bleib fest an Ihm, wenn auch die Andern wanken,
In Seinem Thun, in Worten und Gedanken.

Berlin
den 8 Februar
1851.

Zur
freundlichen Erinnerung
an Deine Lehrerin E. Thiele.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Schönheit, die Rosen der Wangen verblühn,
Die Felder, die Wiesen verlieren ihr Grün.
Doch treue Freundschaft wird stets bestehn,
So soll denn auch unsere nie vergehn.

Liebe und Freundschaft heiligt die Wonne,
Ist des Lebens erglühende Sonne.

Symbolum

Berlin den 25sten März 1854

zur

Freundlichen Erinnerung
Ihrer Freundinn
Amalie Wolff

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Dein Leben sei fröhlich und heiter,
Kein Leiden betrübe Dein Herz,
Das Glück sei stets Dein Begleiter,
Nie kenne Dich Kummer und Schmerz.

Berlin den 12ten Februar
1851.

Zur Erinnerung von Deiner Freundin

Anna Schatzschneider.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Ich soll mich in dein Stammbuch schreiben
Und weis nicht was,
Wir wollen gute Freunde bleiben
Gefält dir das?
Schreibe, o, Cousine im Herzen mich ein,
So wird für uns beide kein Stammbuch nöthig sein.

Berlin den 19ten Juni.
1850.

Zur Erinnerung
an deinen Consang
Carl. J. Polley.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Trotz Wandelmuth und Unbestand
Wird Ihnen der Freundschaft kräftige Hand
Hoch über alles Leid erheben
Und Ihnen die reinsten Freuden geben

Zur Erinnerung von

Berlin den 10ten Januar
1857

Louise Lietz

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Preis' Gottes Wege und Gericht',
Kannst Du sie gleich begreifen nicht;
Wünsch' nichts, als daß Er seinen Willen
In Dir und Allen mög' erfüllen.

Berlin, den 18. August
1850.

Zur freundlichen Erinnerung
an Ida Trahndorff.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Wie jeder Morgen neu den Tag entschleiert,
So richte Deinen Blick, vom Tag erneuert;
Aus Erdennacht zum Quell des Seyns;
Daß sich Dein Glaube täglich mehre, stärke,
Die Liebe förd're Deines Glaubens Werke,
Für Hoffnung jenseit; diese Drei sind Eins.

Zur Erinnerung an Deine
Schulfreundin
Amalie Eisermann.

Simbolum
Nicht kann das Band
hienieden lösen,
das ewig mich
an Freunde
knüpft

Berlin d. 25/11. 1850.

Hold wie die Morgenröthe
Im jungen Lenz erwacht
Und auf den Blumenbeete
Die sanfte Rose lacht
So wandle Du im Segen
Und immer heitren Sinn
Auf Blumen reichen Wegen
Dein frohes Leben hin.

Berlin den 13ten
November 1853.

Dein Lousin
Rudolph Polley.

Zufriedenheit macht glücklich.

Nicht wie wir wünschen, fallen unsre Loose
Der Weg des Lebens ist oft rauh und steil
Nicht Dornenlos erblüht die Frülings-Rose
Nicht immer krönt den würdigen das Heil.

Deine Cousine
Bertha Polley.

Berlin den 13ten November 1853.

Glaube Liebe Hoffnung

Liebe Tante! wenn du diese paar Zeilen liest,
So denke an mich.

Martha Pollei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Friede.

Der Frühling deines Lebens
Verfließe nicht vergebens
Ins Meer der Ewigkeit!
Benutze so die Stunden
Daß wenn sie dir verschwunden
Dich ihr Verlust nicht reut.

Berlin den 29ten Juni
1857.

zur Erinnerung
von deinem Cousen
Wilh. Aug. Pollei.

auf

Erden.

Willkommen sei dir jeder Morgen
Empfang ihn stets mit frohen Sinn,
Und gehe ohne bange Sorgen
Die dir bestimmte Laufbahn hin;
Der sie dir zeigt, der führet dich
Zum schönsten Ziele sicherlich.

Berlin den 30ten Juni
1857.

Bei durchlesung dieser Zeilen
erinnern Sie sich Ihrer aufrichtigen
Cousine Wilhelmine Pollei

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Ich soll ein kleines Denkmahl dichten,
Den Zoll der Freundschaft Dir entrichten;
Wie gern' erfüllt ich diese Pflicht!
Wirst Du in späten Tagen lesen,
Wieviel der Freunde Dir gewesen,
Dann lies' auch hier! – Vergißmeinnicht!

Zur Erinnerung an
Deine
treue Freundin
Johanna. Reinhards.

Berlin den 10ten Mai 1850.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Ein heit'rer Glaube voller Gottvertraun
Ein Herz an Liebe reich und süßem Frieden
Geleite immer Dich auf Frühlingsaun
Und seg'ne Dich mit Engelsglück hienieden.

Berlin den 5. April
1851.

Zur Erinnerung an Deinen Cousin
Robert Pilger.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

So heiter, wie die Sommernacht,
Die nicht ein Wölkchen trübe macht,
Wenn Sternchen flimmern, und der Mond
In reinem Glanz am Himmel thront,
Herablacht, und mit seinem Schein
Versilbert Berge, Thal und Hain;
So heiter, wie die Nacht im Mai:
So wünsch ich, daß Ihr Leben sei.

Berlin d. 18 April. 1856.

F. Arnold,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Rosen, Tulpen und Nelken,
Alle diese Blumen welken
Eisen, Stahl und Marmor bricht,
Aber uns're Freundschaft nicht.

Zur freundlichen Erinnerung
an Deine Schulfreundin.

Berlin den 21ten Februar
1851.

A. Wolff.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Der Gott, der alle Menschen liebt,
Der Leiden mildert, Freuden giebt
Der stets ein Herz, wo Tugend wohnet,
So gern, so väterlich belohnet
Der sei durch's Erdenleben hier,
Geliebte Agnes, stets mit Dir!

Berlin den 20ten April 1856.

Zur freundlichen Erinnerung
an Deine Cousine
Charlotte Ray.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Mit süßen Lächeln schwebe,
Zufriedenheit um Dich
Noch lange, lange lebe,
Und denke oft an mich
Wen längst die Hand die Blumen bricht
Die deinen Pfad umziehn
So laß doch das Vergißmeinnicht
Für mich beständig blühn.

zum Freundschaftlichen Andenken gewittmet von
deiner Freundin. W. Louiser Schmid

Berlin den 1 Mai
1857.

Unsere Freundschaft soll floriren
Bis wir in das Grab marschiren

gewidmet von

Ihren aufrichtigen Freund

Berlin den 1 Mai
1857.

Fr. Karl Schmid

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Schmückt dich einst ein Mirthen Kranz;
Dein Jugendliches Haar,
Vergiß dann nicht bei Spiel und Tanz;
Wer deine Freundin war.

Zur freundlichen Erinnerung
an Deine Cousine.

Angermünde den 2 Juni
1857.

Wilhelmine Anacker.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

So wie der Himmel seinen Segen
Auf lachenden Gefilden streut,
So streue Gott auf Deinen Wegen
Gesundheit und Zufriedenheit.

Angermünde den 3ten Juni
1857.

Zur freundlichen Erinnerung
an Deine Cousine.
Auguste Anacker.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Wenn einst in wonnevollen Stunden
Ein Kreis von treuen Freundinnen Dich umgiebt
Wenn Du vom Arm der Liebe dann umwunden
Stets heiter, froh und glücklich bist
Dann weihe, der Vergangenheit noch einen Blick
Und denk recht oft, recht oft, an mich zurück.

Berlin
im Febr 1857.

An eine Freundin
Henriette Mielke

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

O! glaub es fest, und nimmer wank' dein Glaube
Die Hand, die dich durchs Thal der Leiden führt.
Läßt dich dem Schicksal einst zum Raube,
Und wenn die Hoffnung auch den Ankergrund verliert,
So mußt du fest an diesen Glauben halten!
Ein einz'ger Augenblick kann Alles umgestalten.

An eine Freundin,
Hulda Gensch.

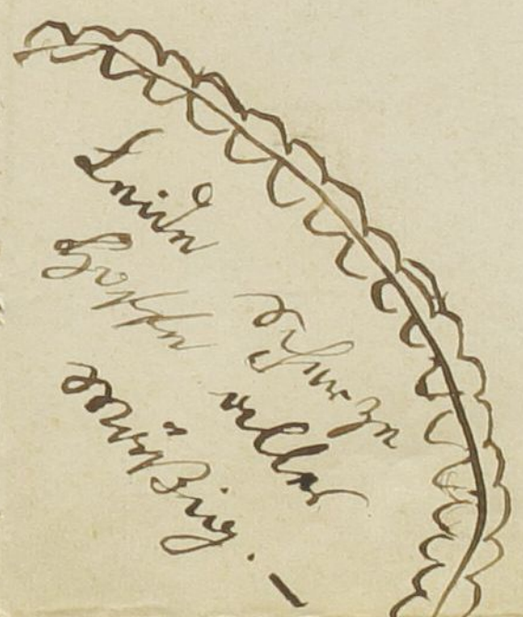
Berlin
im Febr. 1857.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

65

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Wenn Verwandte fromm und weise, nachsichtsvoll und gütig sind; wenn in ihren stillen Kreise stets des Friedens Quelle rinnt; o dann ruht auf ihnen Alle Gottes Glück mit Wohlgefallen!



Zur Erinnerung an Deine
Dich Liebende Tante
Amalie Pilger.
Berlin den 3ten Juli 1857.

Leide Scherze
Hoffe alles
Mäßig. –

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

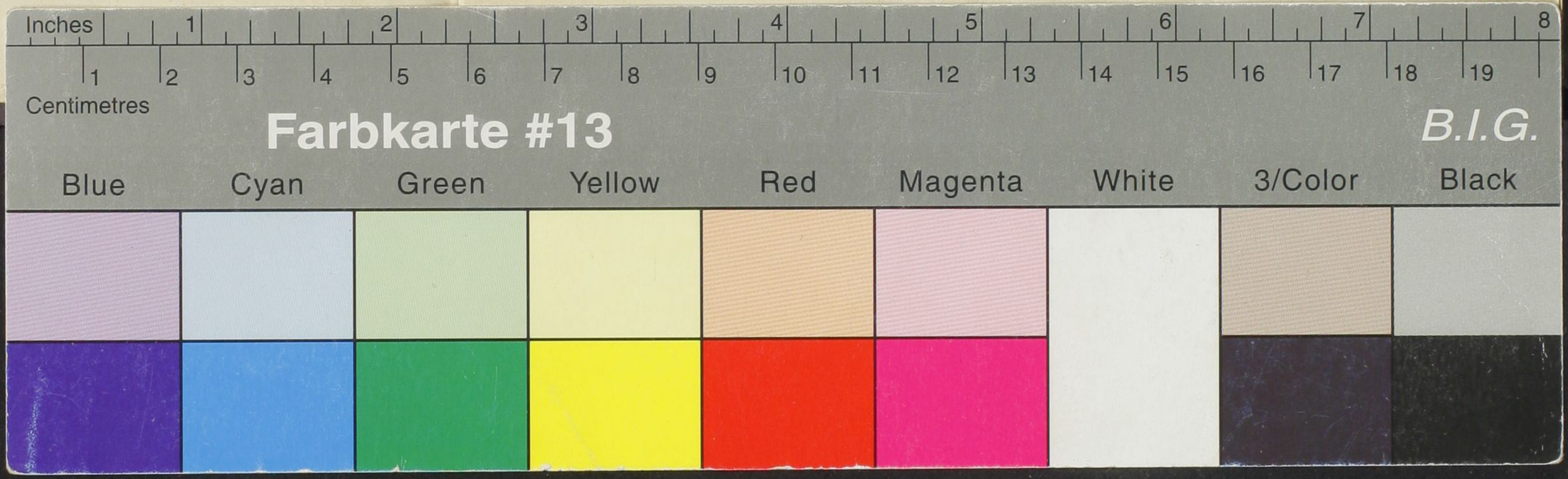
Yg S4 8° 57

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11

Agnes Pilger

Berlin den 1ten April
1830




Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1048881229-11